



# Schulprogramm Karl Eichler Schule

(staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte)

der Lebenshilfe Wesermarsch für Menschen mit Behinderungen e.V.



## Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Bildungs- und Erziehungsauftrag.....	3
3	Leitbild .....	3
4	Karl – Eichler - Schule der LH Wesermarsch e.V.....	4
5	Schulinterne Prozesse .....	6
5.1	Bildungsangebote.....	6
5.2	Leistungs- und Prüfungsvereinbarung.....	7
5.3	Kooperationen und Beteiligung.....	7

---

SuS = Schülerinnen und Schüler  
KC = Kerncurriculum  
SL = Schulleitung  
MA = Mitarbeitende/r  
KES = Karl-Eichler-Schule



## 1 Einleitung

Die Karl – Eichler – Schule (staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte) der Lebenshilfe Wesermarsch für Menschen mit Behinderungen e.V. ist seit 1976 eine Bildungseinrichtung für SuS mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung. Mit Beginn der strukturierten Schulentwicklung seit Anfang 2014 werden in diesem Schulprogramm alle relevanten Vorgaben, Umsetzungsprozesse, Schwerpunkte und Ziele bearbeitet und fixiert. Als Grundlage dienen der „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen 2006 und 2014“. (Die bezifferten Qualitätsmerkmale unter den Texten beziehen sich auf die Ausgabe von 2014.) Das Schulprogramm bildet die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und versteht sich als ein regelmäßig weiterzuführendes Instrument der Schulentwicklung und Schulqualität.

## 2 Bildungs- und Erziehungsauftrag

Gemäß § 2 des NSchG hat die Schule den Auftrag, die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, damit SuS zunehmend selbstständiger werden und lernen, ihre Fähigkeiten auch nach Beendigung der Schulzeit weiterzuentwickeln. Drei Schwerpunkte rücken dabei in den Mittelpunkt:

- Erziehung zur Persönlichkeit
- Soziales Handeln nach ethischen Grundsätzen
- Erziehung zur Verantwortung

Die Förderung von SuS mit einer Beeinträchtigung im Bereich der geistigen Entwicklung umfasst alle Entwicklungsbereiche. Aufgabe der Schule ist es, Lebenshilfe zu geben, wichtige Teile der Welt aufzunehmen, überschaubar zu gliedern sowie gezielte und geordnete Lernfelder zum Erwerb von Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzubieten. „Stark fürs Leben“ ist der pädagogische Anspruch. Unsere Schule bietet mit ihrem Ganztagsunterricht einen umfänglichen und handlungsorientierten Lebens- und Erfahrungsraum.

## 3 Leitbild

"Stark fürs Leben"

Jeder einzelne unserer SuS spürt: „Hier werde ich als individuelle Persönlichkeit gesehen. Hier lerne ich meine Stärken kennen und wie ich sie ausbauen kann. Hier lerne ich mit Hilfe meiner Lehrkräfte nach einem strukturierten individuellen Plan das, was im Kerncurriculum für Schüler mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung beschrieben ist – angstfrei und nach meinen Möglichkeiten. Hier werde ich auf das Leben nach der Schule vorbereitet.“

Wir Lehrkräfte orientieren uns an den individuellen Persönlichkeiten. Zuverlässig treten wir den SuSn authentisch und wertschätzend entgegen. Wir finden gemeinsam täglich engagiert und motiviert neue Ressourcen. Wir überprüfen professionell die Qualität unserer Arbeit und geben unsere Erkenntnisse, Pläne und Ideen transparent an SuS und Eltern weiter. Die Bildung und Erziehung der SuS ist ein Prozess, an dem alle Bezugspersonen beteiligt sind. Wir sehen uns als wichtigen, aber nie einzigen Teil im Entfaltungsraum Schule. Ganz gleich, wie großartig



Erwartungen oder Normen auch klingen, orientieren wir uns an den Bedarfen und Möglichkeiten unserer SuS.

Wir bilden selbstbewusste, respektvolle und soziale junge Menschen, die bestens für das Erwachsensein gerüstet sind. Wir helfen den SuSn und der Öffentlichkeit, sich gegenseitig als wertvolle kompetente Partner kennenzulernen.

Wir nehmen die vielfältigen Herausforderungen an und achten bei allem darauf, die Freude am Lernen und Lehren nie zu verlieren. Wir bilden uns fort und sind für konstruktive Lösungen stets offen. Wir reflektieren regelmäßig unsere Arbeit, setzen Schwerpunkte und entwickeln uns weiter.

(verabschiedet 27.01.2015)

## **AUFBLÜHEN, WACHSEN, STARK FÜRs LEBEN.**



**Individuell und doch gemeinsam! Ganzheitlich und lebenspraktisch.**

### **4 Karl – Eichler - Schule der LH Wesermarsch e.V.**

Wir sind eine staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte für SuS mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung. Wir sind eine Ganztageseinrichtung mit 30,5 Stunden wöchentlicher Betreuungszeit. Auf 48 Schulplätzen erfüllen die SuS ihre 12-jährige Schulpflicht, eine Beschulung kann bis zum 21. Lebensjahr ermöglicht werden.

Das Einzugsgebiet der KARL - EICHLER - SCHULE ist der Landkreis Wesermarsch. Die SuS werden täglich mit dem Fahrdienst zwischen zu Hause und Schule befördert. Die Karl - Eichler - Schule hat 6 Klassen, in denen die SuS altersübergreifend nach den Grundlagen des Kerncurriculums für den Förderbedarf GE unterrichtet werden.

Zur Schule zählt ein Gebäudeteil der Händelstraße 5 mit 5 Klasseneinheiten (Gruppenraum, Differenzierungsraum, Bad/WC), drei weiteren Unterrichtsräumen, 2 Multifunktionsräumen und einer Sport- und Bewegungshalle. Therapieräume für Physio-, Logo-, Ergo- und Autismustherapie sowie ein Pflegeraum ergänzen das Angebot. Im Freien ist ein großer Schulhof mit Spiel- und Freizeitgeräten. Gegenüber dem Hauptgebäude steht in der



Schopenhauer Straße 7 das Haus der Abschlussstufe mit Gruppenraum, Unterrichtsraum, Küche, Hauswirtschaftsraum, Werkstatt, 2 Multifunktionsräumen, ein Bad, zwei separate Toiletten und einen großen Garten mit Schuppen.

Das Team der Karl - Eichler - Schule ist multiprofessionell. Als Klassenleitungen arbeiten Diplompädagogen/innen, Sonderschullehrer/innen, Heilpädagogen/innen und Erzieher/innen mit der „Unterrichtlichen Zusatzqualifikation“ (anerkannt vom niedersächsischen Kultusministerium). Zu den Klassenteams gehören weiterhin je ein/e Erzieher/in, Heilpädagoge/in, Heilerziehungspfleger/in oder Ergotherapeut/in. Nach Bedarf arbeitet eine dritte Fachkraft in einer Klasse. Das Team wird von ein oder zwei Mitarbeitern/innen im Bundesfreiwilligendienst komplettiert. Des Weiteren arbeiten im Begleitenden Dienst eine Schwimmlehrerin und 2 Reitlehrerinnen, eine Musik- und eine Medienfachkraft, welche mit den Schülern/innen übergreifende Angebote gestalten und zusätzlich die Mitarbeiter/innen in den Klassenteams beraten und fachspezifisch unterstützen. Somit wird der vom Sozialministerium geforderte Personalschlüssel übererfüllt. Die Schularbeit wird weiterhin durch Verwaltung, Hausmeister, Küche und Reinigungsteam ergänzt.

#### Die Unterrichtszeiten:

Montag:	8.30 Uhr bis 15.00 Uhr	Donnerstag	8.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag:	8.30 Uhr bis 15.00 Uhr	Freitag:	8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch:	8.30 Uhr bis 15.00 Uhr		

Die Bring- und Abholzeiten für Eltern gleichen sich selbstverständlich den Unterrichtszeiten an. Zwischen 8:30-8:45 Uhr müssen die SuS gebracht werden, zwischen 14:45-15:00 Uhr müssen die SuS abgeholt werden, sofern die SuS nicht mit dem Bus/ Taxi fahren. Eine spätere/ frühere Bring- oder Abholzeit muss mit der jeweiligen Klasse kommuniziert werden.

Bei der Klassenzusammensetzung orientieren wir uns vorrangig am Alter und an den Schulbesuchsjahren:

Grundstufe (ca. 6 – 11 Jahre; 1.-3. oder 4. Klasse)

Mittelstufe (ca. 10 – 15 Jahre; 3. oder 4.-ca. 7. Klasse)

Oberstufe (ca. 13 – 18 Jahre; ca. 8.- ca. 10. Klasse)

Abschlussstufe (ca. 18 – 21 Jahre; ca. 11. Klasse bis ca. 21. Lebensjahr).

Durch die Gesamtschülerzahl der Schule bedingt, kann es zu Mischformen der Stufen kommen. Bei gemischten Stufenklassen gilt der jeweilige Lehrplan der Stufen. Betriebspraktika werden erst in der Abschlussstufe durchgeführt.

SuS, die auf den Rollstuhl angewiesen sind oder auf Grund ihrer Behinderung und/oder ihres Verhaltens besonderer Betreuung, Förderung und Pflege bedürfen, werden so auf die Klassen verteilt, dass effektives Lehren und Lernen für alle möglich sind. Die Bildung von Klassen nach Leistungsstand der SuS ist ausgeschlossen, d. h. auch die Bildung von Klassen mit ausschließlich SuS mit komplexem Förderbedarf.



Für besondere Lernaufgaben in bestimmten Lernbereichen werden im Rahmen der Differenzierung für begrenzte Zeiträume Kleingruppen gebildet (z.B. Kulturtechniken, Sport).

Ausnahmeregelungen sind möglich, z. B. wenn SuS auf Grund ihres Verhaltens und/oder Lernniveaus in der ursprünglich vorhergesehenen Stufe nicht ausreichend gefördert werden können. Grundsätzlich werden alle SuS aufgenommen, die durch einen entsprechenden Feststellungsbescheid der Landesschulbehörde unsere Schule besuchen dürfen, sofern ein Platz frei ist und die Personaldecke und Raumkapazität dies zulassen. Bei Schülerneuaufnahmen im laufenden Schuljahr wird der/die Schüler/in nach Möglichkeit der entsprechenden Stufe zugeordnet. Zu Beginn jedes neuen Schuljahres kann die Zusammensetzung der Klassen neu geregelt werden.

Wir streben an, dass die SuS möglichst 3 Jahre in ihren vertrauten Klassen bleiben und gemeinsam die Stufen wechseln. Ein zu häufiger Lehrerwechsel sollte vermieden werden, genauso ein zu langer Aufenthalt der SuS in einer Klassenstufe.

Die Regelgröße für unsere Klassen liegt bei 8 SuSn. Abweichungen werden möglichst intern durch Anpassung an Personal und Räume ausgeglichen. In den Klassenteams sollten Männer und Frauen möglichst paritätisch vertreten sein.

## 5 Schulinterne Prozesse

### 5.1 Bildungsangebote

Das Bildungsangebot orientiert sich am Kerncurriculum für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Dieses „... orientiert sich am Leitziel eines selbstbestimmten Lebens in sozialer Integration im Sinne einer selbstständigen, sinnerfüllten und eigenverantwortlichen Lebensführung.“ (KC für den FS GE; Nds. KM; 2007) Die Zielsetzungen des Unterrichts umfassen stets die Bereiche Hilfen zur selbstständigen Lebensführung, Entfaltung der Persönlichkeit, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Die Anforderungen werden mit den Handlungsmöglichkeiten und Bedürfnissen der SuS in Einklang gebracht. „Die Herausbildung von Kompetenzen zur selbstbestimmten Lebensgestaltung steht im Mittelpunkt der Unterrichtsplanung auf der Basis des Kerncurriculums.“

An der Karl - Eichler - Schule werden demnach die Fächer Hauswirtschaft, Gestalten, Musik, Sachunterricht, Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften, AWT (Arbeit/ Wirtschaft/ Technik), Deutsch/Kommunikation, Bewegung/Sport und Mathematik angeboten. Ergänzende Kurse und Projekte (Reiten, Schwimmen, Englisch, Chor, Fußball, Projektwochen) runden den Schulalltag ab.

Die Schülerschaft der Abschlussstufe wird nach dem „Kerncurriculum Sekundarbereich II“ in den Lernbereichen Personale-, Gesellschaftliche und Vorberufliche Bildung unterrichtet.

Jede Klasse arbeitet mit einem strukturierten abgestimmten Stundenplan. Für jeden SuS wird ein Förderplan erstellt, der auch den Erziehungsberechtigten vorgestellt wird.



## 5.2 Leistungs- und Prüfungsvereinbarung

Neben dem Niedersächsischen Schulgesetz bildet die mit dem Land Niedersachsen geschlossene Leistungs- und Prüfungsvereinbarung den Rahmen für die Arbeit in der Tagesbildungsstätte. Hier werden räumliche, sächliche, personelle und inhaltliche Eckpunkte festgelegt. Alle beschriebenen Punkte finden sich in Kapitel 5.4: „Schulische Prozesse“ wieder.

## 5.3 Kooperationen und Beteiligung

Intern kooperieren die unterschiedlichen Fachkräfte und Fachbereiche, um die möglichste Effektivität der Förderung der SuS zu erreichen. Wöchentliche Team- und Dienstbesprechungen garantieren Synergie und Transparenz.

Die Kooperation mit Institutionen der Übergänge (Kita, WfbM und andere Bereiche „Arbeit“) stellt einen wichtigen Aspekt in der Arbeit der Grund- und Abschlussstufen dar. Die enge Zusammenarbeit mit TherapeutInnenen und Partnern aus den Bereichen Gesundheit und Freizeit ermöglicht die beste individuelle Förderung eines/r Schülers/in.

Um die Arbeit an der Schule umfassend gestalten zu können, werden Elternschaft und SuS zur Mitwirkung animiert.



**Karl – Eichler – Schule**  
(staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte)  
Händelstraße 5  
26919 Brake  
[www.lebenhilfe-brake.de](http://www.lebenhilfe-brake.de)

